



## Zweckbestimmung PIA

Bei PIA handelt es sich um eine prospektive Monitoring und Management-App. Sie wurde von der Abteilung für Epidemiologie des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung (HZI) entwickelt. Ziel ist es, die Erhebung epidemiologischer Daten zu vereinfachen, zu modernisieren und zu aktualisieren sowie die Response und Compliance seitens der Teilnehmenden zu verbessern. Mithilfe von PIA sollen Daten u.a. zur Gesundheit/ Krankheit der Teilnehmenden gesammelt, dokumentiert und exportiert werden können. PIA darf nicht verwendet werden, um klinische Bewertungen für einzelne Studienteilnehmende bzw. Nutzer:innen vorzunehmen. In einigen Studien erhalten die Teilnehmenden Nasenabstrichsets. Mit diesen entnehmen die Teilnehmenden entsprechend einer Anleitung eigenständig Nasenabstriche, die unentgeltlich an die Medizinische Hochschule Hannover geschickt und dort virologisch untersucht werden. Dadurch wird eine qualitätsgesicherte Pathogenbestimmung ermöglicht. Das Ergebnis wird den Teilnehmenden mitgeteilt. Es entsteht daraus weder ein Handlungsbedarf noch eine ärztliche Diagnose oder Krankschreibung. Die Teilnehmenden werden in-app darauf hingewiesen, dass Sie bei Symptomen einen Arzt aufsuchen sollen. Wird PIA als Symptomtagebuch innerhalb der Anwendung SORMAS (Surveillance, Outbreak, Response Management and Analysis System) verwendet, erhalten Kontakt- oder Fallpersonen PIA, um Ihrem Gesundheitsamt mitzuteilen, ob und wenn ja welche Symptome einer Erkrankung (COVID-19) vorliegen. Werden Symptome gemeldet, wird das weitere Vorgehen von einer oder einem Gesundheitsamtmitarbeiter:in übernommen. PIA spricht keine Quarantänebescheide aus. Im Rahmen der Studie PIA Staff wird das Koordinationsteam durch eine Signalfunktion über gemeldete Symptome bzw. Kontakte informiert, die im Zusammenhang mit einer COVID-19 Infektion stehen könnten. Das Koordinationsteam kann allerdings nicht einsehen, welche Signale gemeldet wurden; die Abklärung dieser gemeldeten Auffälligkeiten, die Diagnostik einer möglichen Infektion und die Einleitung von Hygienemaßnahmen erfolgt durch Ärzt:innen und nicht direkt durch PIA.